

"Internationale Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen als Fachkräfte in Ostdeutschland halten - wie können Willkommenssignale gesetzt werden? "

5. Februar 2013

IQ Kongress: Gekommen um zu bleiben - Zur Zukunft der Integration in Deutschland

Inputs

- Input 1: "Study and Work - Ausländische Studierende in Ostdeutschland halten, Willkommenssignale setzen"
- Input 2: "Zugewanderte akademische Fachkräfte – tätig als Hilfsarbeiter oder Ingenieur: Erfahrungen aus 13 Jahren Studienergänzung Bauwesen"
- Input 3: "Erfahrungen beim Herantreten an kleine und mittlere Unternehmen (KMU's) in Sachsen, um Migrantinnen und Migranten in Arbeit zu bringen"

Diskussion

Organisatoren:

Martina Dömling (Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle Wittenberg)

Carola Westphalen (Knoten Weimar GmbH)

Sandra Scheibe (EXIS Europa e.V.)

Mandy Seidel (IWT - Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH)

Internationale Studierende in den NBL (Statistisches Bundesamt):

- NBL ohne Berlin: 31.842; NBL mit Berlin: 58.075 ausländische Studierende zum WS 2012/2013, Anteil an allen Studierenden 10,1% bzw. 12,3%
- Hauptherkunftsländer: China, Russische Föderation, Polen, Türkei ...
- Studienfächer: naturwissenschaftliche/technische Fächer (Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur, Bauingenieurwesen, Chemie ...) sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaft
- NBL ohne Berlin: 4.817; NBL mit Berlin: 8.565 erfolgreich abgelegte Prüfungen durch ausländische Studierende in 2012; Anteil an allen Prüfungen: 8,2% bzw. 9,9%

Ergebnisse Studie "Mobile Talente" (SVR 2012):

- Bleibewille: $\frac{2}{3}$ wollen bleiben, Bleiberate: rund $\frac{1}{4}$
- Gründe für das Nichtbleiben: mangelnde oder schlechte Informationen/Wissen über rechtliche Voraussetzungen, Regelungen werden als zu kompliziert wahrgenommen; 36% fühlen sich nicht willkommen; fast 40% haben Diskriminierung/Vorurteile erfahren

Ausländische Bevölkerung in den NBL (Statistisches Bundesamt):

- NBL ohne Berlin: zwischen 254.630-274.362; NBL mit Berlin: 678.875 - 755.358 in 2012; Anteil an der Gesamtbevölkerung 2,0% - 2,2% bzw. 4,3% - 4,8%
- Bevölkerung mit Migrationshintergrund: NBL ohne Berlin: unter 10 %; Berlin über 25 %
- Herkunft: (Türkei), Polen, Russische Föderation, Vietnam
- Wanderung: Wegzug der ausländischen Bevölkerung in andere Bundesländer ist größer als der Zuzug aus diesen Gebieten

Qualifikation

- Qualifikationsniveau: Anteil der Personen mit Migrationshintergrund, die keinen beruflichen Abschluss vorweisen können, ist größer; Anteil, die einen Hochschulabschluss besitzen ist niedriger; allerdings Zunahme qualifizierter Zuwanderung
- qualifikationsspezifische Arbeitslosenquote von Akademikern 2011: 2,4% (NBL: 4,1%)
- Arbeitslosigkeit von Migranten ist doppelt so hoch, gilt auch für hochqualifizierte Migranten

Demografische Entwicklungen in den NBL (Statistisches Bundesamt):

- Bevölkerungsrückgang bis 2030 NBL: 10% bzw. 12% Erwerbspersonenpotential (15-67jährigen) geht noch stärker zurück als die Gesamtbevölkerung
- Alterung der Bevölkerung, Altenquotient 2030: 52,4 bzw. 50,9 (2008: 30,2)
- Bevölkerungsrückgang und Alterung regional sehr unterschiedlich

Wirtschaft und Arbeitsmarkt in den NBL (IAB Betriebspanel; BA):

- Beschäftigungsentwicklung: seit 2005 kontinuierliches Wachstum (0,5 Mio.)
- Entwicklung der Arbeitslosenzahlen: Rückgang um fast die Hälfte seit 2005 (Dez. 2013: 9,9%)
- Fachkräfte: seit 2005 bleiben immer mehr Stellen für Fachkräfte unbesetzt, 2012: Etwa 100 Tsd. unbesetzte Stellen verteilt auf 11 Prozent aller Betriebe; Nichtbesetzungsquote: 25%
- Betriebsgrößen: fast 90% beschäftigen weniger als 19 Beschäftigte, lediglich 2 % der Betriebe haben über 100 Beschäftigte => kleinteilig

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mandy Seidel

IWT - Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH

Mandy.Seidel@iw-thueringen.de

0361 6531658